

Anlage-Barometer



Henriette Sechehaye, Beleuchtetes Fenster, 1970

Die Angst vor einer harten Landung

**Steigenden Inflationzahlen zwingen die Notenbanken zum Handeln.
Die Zeit des billigen Geldes ist vorbei.**



Inhaltsverzeichnis

Rückblick und Ausblick

Weiche Landung oder Rezession?	3
--------------------------------	----------

Anlageuniversum

Fokusthemen	6
-------------	----------

Anlagefonds/ETFs	7
------------------	----------

SMI-Werte	8
-----------	----------

EEK Vermögensverwaltung

Klare Ansage auf Tele Bärn	10
----------------------------	-----------

Ansprechpartner	11
-----------------	-----------

Die Künstlerin im Porträt

Henriette Sechehaye	12
---------------------	-----------

Liebe Kundin, lieber Kunde

Die lockere Geldpolitik und historisch tiefe Zinsen gehören der Vergangenheit an. Wie so oft, kommen momentan verschiedene Herausforderungen auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte zu. Die Inflation erweist sich als hartnäckig, die Lieferketten sind nach wie vor gestört und die Rohstoff- sowie Energiepreise verharren auf hohem Niveau. Die Finanzauguren befürchten nun, dass aufgrund von steigenden Zinsen die grossen Volkswirtschaften in eine Rezession schlittern werden und es somit zu einer harten Landung kommt.

Nach einer kurzen Beruhigung liessen im Juni unerwartet restriktive Zentralbanken die Aktienmärkte weiter korrigieren. Weltweit gerieten die Börsen unter Druck. Der SMI verlor in einem Monat 7.5 %, wobei die zyklischen Aktien wieder deutlich schlechter abschnitten als die defensiven Werte.

Wir gehen davon aus, dass die nächsten Monate an den Finanzmärkten turbulent bleiben werden. Daher bleiben wir vorsichtig und setzen nach wie vor auf Qualitätsaktien mit einer attraktiven Dividendenpolitik. Wie immer bieten Kursrückschläge Einstiegsmöglichkeiten für langfristig orientierte Anlegerinnen und Anleger.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Vergnügen mit der Lektüre.

Mark Frehner
Leiter Vermögensverwaltung

Rückblick und Ausblick

Weiche Landung oder Rezession?

Die lockere Geldpolitik der Zentralbanken der letzten Jahre haben die Wirtschaft angeheizt und die Aktienmärkte beflügelt. Infolge der hohen Inflationszahlen treten nun die Notenbanken auf die Bremse. Die Angst vor einer globalen Rezession und somit einer harten Landung steigt.

Inflation weiter auf dem Vormarsch

Die Konsumentenpreise steigen seit geraumer Zeit weltweit stark an. Auch im Mai hat sich an dieser unerwünschten und belastenden Entwicklung nichts geändert. Im Gegenteil: In den USA, in Kanada, in der Eurozone, in Grossbritannien und auch in der Schweiz, um nur einige der wichtigsten Industrieländer zu nennen, hat sich die Teuerung weiter erhöht, ebenso in vielen Schwellenländern. Die Inflation liegt im Mai nochmals signifikant höher als vor drei Monaten, als bereits erwartet wurde, dass der Inflationsdruck sukzessive nachlassen werde. Eine der Hauptursachen der hohen Teuerung ist zwar nach wie vor der starke Anstieg der Energiepreise, aber längst hat sich der Preisdruck auf viele Güter des täglichen Lebens ausgeweitet; von Lebensmitteln über Dienstleistungen bis hin zu Wohnen und Reisen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die nach wie vor bestehenden Lieferengpässe als Folge der Coronapandemie, insbesondere der Null-Covid-Strategie in China, sowie die Knappheit auf den Arbeitsmärkten lassen kein rasches Abklingen der Inflation erwarten. In der jüngsten Einkaufsmanagerumfrage hat sich der Preis- und Kostendruck zwar nicht mehr weiter verstärkt und die Lieferfristen sind nicht mehr im gleichen Ausmass angestiegen, eine wirkliche Entspannung ist in den Daten aber nach wie vor nicht erkennbar.

Kurswechsel der Notenbanken

Die Notenbanken, welche die Inflationskräfte lange Zeit unterschätzt haben, nehmen nun einen rigorosen Kurswechsel vor und bekämpfen die Inflation mit raschen und kräftigen Leitzinserhöhungen. Es ist nun mit einem aggressiven und synchronen Straffungszyklus rund um den Globus zu rechnen. Der überraschende Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Einlagesatz um 50 Basispunkte anzuheben, unterstreicht dies eindrücklich. Das amerikanische Fed, die bedeutendste Notenbank der Welt, hat den Leitzins Mitte Juni sogar um 75 Basispunkte heraufgesetzt. Dies ist der stärkste Zinsschritt seit 1994, ausgelöst durch den unerwarteten Anstieg der Teuerung im Mai auf 8.6% und die höheren mittelfristigen Inflationserwartungen der amerikanischen Haushalte. Die Marktauguren rechnen mit einer weiteren Erhöhung um 75 Basispunkte an der Juli-Sitzung und drei weiteren Zinsschritten von jeweils 50 Basispunkten im September, Oktober und Dezember. Damit läge der Leitzins der US-Notenbank Ende Jahr bei 4%, womit die Geldpolitik deutlich restriktiv wirkt. Die zügige Straffung der US-Geldpolitik wird von den meisten anderen Zentralbanken der Industrieländer nachvollzogen, wenn auch nicht mit derselben Entschlossenheit. Die EZB geht beispielsweise aus Rücksicht auf die stark verschuldeten Peripherieländer vergleichsweise zögerlich vor. Die japanische Notenbank will dagegen von einer Verschärfung der Geldpolitik nichts wissen, sie hält bis auf Weiteres an ihrer ultraexpansiven Geldpolitik fest.

Wachstumsaussichten verdüstern sich

Die Änderung der Geldpolitik, der beträchtliche Kaufkraftverlust durch die hohe Inflation und die deutlich restriktiveren Finanzierungsbedingungen, namentlich auf dem Immobilienmarkt, lösen eine starke wirtschaftliche Verlangsamung aus und bergen das Risiko einer ausgewachsenen Rezession. US-Notenbankchef Powell betonte zwar jüngst, als er vor dem Bankenausschuss des US-Kongress Rede und Antwort stand, dass das Fed nicht beabsichtige, eine Rezession herbeizuführen und er dies auch nicht für notwendig halte. Dennoch werde es sehr schwierig sein, der Konjunktur eine weiche Landung zu bescheren, da die Wiederherstellung der Preisstabilität unerlässlich sei. Die wirtschaftlichen Perspektiven der Eurozone werden derweil durch eine drohende Energiekrise zusätzlich belastet, scheint Russland Europa doch sukzessive den Gashahn zuzudrehen. Sollte es zu einem vollständigen Lieferstopp kommen, würde im nächsten Winter eine Versorgungslücke entstehen, die drastische Folgen für Unternehmen und Haushalte hätte. Darüber hinaus hat sich die Konsumentenstimmung in den meisten Industrieländern stark eingetrübt. Bemerkenswerterweise haben sich die Konsumausgaben aber nicht in dem Masse abgeschwächt, wie es der Stimmungseinbruch vermuten liesse. Der anhaltende Beschäftigungsaufbau, die während der Pandemie angehäuften Ersparnisse und eine nach wie vor aufgestaute Nachfrage nach Dienstleistungen sollten den privaten Konsum stützen. Dennoch ist das schwache Verbrauchervertrauen besorgniserregend, da die Inflation vorerst hoch bleibt und sich die finanziellen Bedingungen verschärfen. Vor diesem Hintergrund wurden die Wachstumserwartungen für diverse Volkswirtschaften nochmals markant gesenkt.

Gewinnerwartungen dürften abnehmen

Die Gewinnberichtssaison für das 2. Quartal steht vor der Tür. Im Vorfeld fiel auf, dass ungewöhnlich viele Unternehmen in ihren Vorabankündigungen die Ausblicke eher nach unten korrigierten. Auch die Entwicklung am Aktienmarkt spricht dafür, dass Investoren mit weniger stark steigenden Gewinnen rechnen, beziehungsweise sogar einen Rückgang befürchten, was zu einer Korrektur der Aktienbewertungen geführt hat, aber noch nicht zu Abwärtsrevisionen bei den Gewinn-schätzungen der Finanzanalysten. Vor dem Hintergrund unserer Konjunktur- und Inflationsprognosen ist allerdings damit zu rechnen, dass dies im Laufe der Berichtssaison passieren wird. Ob sich auch die Bewertungskorrektur fortsetzt, dürfte weniger von den Gewinnberichten der Unternehmen abhängen als vielmehr von den anstehenden Inflationsraten und den Reaktionen der Zentralbanken darauf.

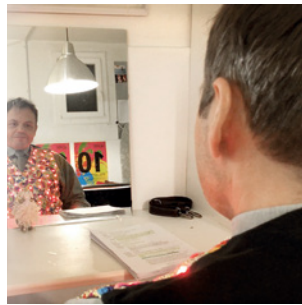
Bank EEK – engagiert in der Region.

Seit 1924 unterstützt die Bank EEK zahlreiche kulturelle, gesellschaftliche und wohltätige Institutionen in der Region Bern.

Der Teufel liegt im Detail. Bis zu 200 Stunden wird für ein Stück geprobt (im Bild: Regisseur Gian Pietro Incondi).



Buntes Treiben auch hinter den Kulissen: Michael Enzler bei der Kostümprobe.



Die Pfadi ist die grösste Jugendorganisation im Kanton Bern.



Die Pfadi – sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.



Naturverbunden: Der Wald ist eine beliebte Spielwiese für die Pfadi.

Die Pfadi Kanton Bern

Die Pfadi gibt es im Kanton Bern seit über 100 Jahren. Immerhin seit 20 Jahren werden die Pfadfinder von der Bank EEK unterstützt. Die Pfadi hat alleine im Kanton Bern 4'200 Mitglieder. Die Werte der Pfadi, Verantwortung zu übernehmen für sich, seine Mitmenschen und die Umwelt, decken sich gut mit der Grundhaltung der Bank EEK.



Faszinierende Theaterwelt: Begeisterung und Leidenschaft sind im Theater Matte stets spür- und erlebbar.

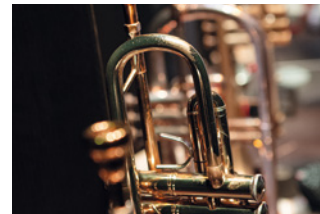
Theater Matte

Seit 2010 werden im Theater Matte jährlich vier bis fünf Theaterstücke aufgeführt. Immer in Mundart, immer mit Herz, Verstand und der nötig Portion Humor. Gerne trägt die Bank EEK ihren Teil dazu bei. Für viele Theaterleute und ihr Publikum ist das kleine Schauspielhaus im Matte-Quartier zu einem Fixpunkt der Berner Theaterszene geworden.

Probe im Bierhübeli: Am 17. Oktober starten die wöchentlichen Montagskonzerte.



Das Swiss Jazz Orchestra: Eine der wenigen Schweizer Big Bands mit regelmässigem Konzertbetrieb.



Das SJO ist eine ideale Plattform für junge, aktive, und innovative Musiker der Schweizer Jazzszene.

Swiss Jazz Orchestra

Das Swiss Jazz Orchestra ist die meistbeschäftigte professionelle Big Band der Schweiz. Den Kern seiner Aktivitäten bildet eine wöchentliche Konzertserie im Berner Bierhübeli (Saisonstart: 17. Oktober 2022). Durch die grosse Anzahl an Konzerten umfasst das Repertoire der Band mehr als 1'000 Arrangements und Eigenkompositionen von Bandmitgliedern. Die Bank EEK zählt zu den langjährigen Supportern dieses wunderbaren Orchesters.

Ehrlich. Engagiert. Konsequent.



Fokusthemen

Dividendenstarke Schweizer Aktien

Valor	Wäh- rung	Bezeichnung	Beschreibung	erwartete Dividenden- rendite	Kurs per 30.06.2022	Perf. 2022	Dividende 2021/2022
1.222.171	CHF	ABB	Elektrische Geräte & Komponenten	3.22 %	25.46	-27.05 %	0.82
1.213.860	CHF	Adecco	Diverse Dienstleistungen	7.71 %	32.44	-30.39 %	2.50
1.241.051	CHF	Baloise-Holding AG	Versicherung	4.49 %	155.90	4.56 %	7.00
1.525.171	CHF	Banque Cantonale Vaudoise	Banken & andere Kreditinstitute	4.94 %	74.90	5.79 %	3.70
21.225.580	CHF	Burkhalter	Baugewerbe & Baumaterial	5.05 %	75.20	19.37 %	3.80
1.214.263	CHF	Clariant	Chemie	3.90 %	18.18	-4.32 %	3.00
36.067.446	CHF	Galenica	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	2.86 %	73.30	6.93 %	2.10
46.664.220	CHF	Helvetia	Versicherung	4.92 %	111.70	4.00 %	5.50
1.221.405	CHF	Holcim	Baugewerbe & Baumaterial	5.39 %	40.85	-12.17 %	2.20
3.886.335	CHF	Nestlé	Nahrungsmittel & Softdrinks	2.51 %	111.44	-12.55 %	2.80
1.200.526	CHF	Novartis	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	3.83 %	80.85	0.71 %	3.10
11.167.736	CHF	Orior	Nichtzyklischer Konsum	3.01 %	79.80	-11.23 %	2.40
1.203.204	CHF	Roche	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	2.92 %	318.55	-15.97 %	9.30
249.745	CHF	SGS	Diverse Dienstleistungen	2.80 %	2 185.00	-28.29 %	80.00
3.838.891	CHF	Sulzer	Maschinen & Apparate	5.90 %	59.30	-34.00 %	3.50
1.225.515	CHF	Swatch Group I	Uhren & Schmuck	2.43 %	226.50	-18.82 %	5.50
874.251	CHF	Swisscom	Telekommunikation	4.17 %	527.40	2.49 %	22.00
1.485.278	CHF	Swiss Life	Versicherung	5.38 %	465.00	-16.82 %	25.00
803.838	CHF	Swiss Prime Site	Immobilien	1.96 %	83.75	-4.89 %	1.65
12.688.156	CHF	Swiss Re	Versicherung	7.98 %	73.98	-18.04 %	5.90
1.478.650	CHF	Valiant	Banken & andere Kreditinstitute	5.96 %	83.90	-8.11 %	5.00
1.107.539	CHF	Zurich Fin	Versicherung	5.30 %	415.20	3.70 %	22.00

Fokusthemen

Anlagefonds / ETFs

Valor	Wäh- rung	Fondsname	Kurs 30.06.2022	Veränderung YTD*	TER*
Obligationen					
Wandelanleihe					
22.638.632	CHF	SPDR Global Convertible Bond ETF	37.98	-17.94 %	0.50 %
High Yield					
22.134.231	CHF	iShares Global High Yield Corp. BF hedged	71.60	-15.55 %	0.55 %
Aktien					
Schweiz					
1.714.271	CHF	UBS ETF SMI	110.28	-16.29 %	0.21 %
3.291.273	CHF	UBS SLI	171.94	-19.71 %	0.21 %
23.793.565	CHF	iShares Core SPI	132.96	-17.67 %	0.10 %
11.176.253	CHF	UBS ETF SMIM	265.50	-23.37 %	0.27 %
13.059.512	CHF	UBS SPI Mid	123.44	-10.81 %	0.25 %
Länder / Regionen					
1.065.278	EUR	iShares EURO STOXX 50	35.72	-17.63 %	0.10 %
1.083.749	GBP	iShares Core FTSE 100	7.01	-2.64 %	0.07 %
1.396.252	USD	iShares S&P 500, dis.	37.61	-21.37 %	0.07 %
2.308.849	USD	iShares MSCI Emerging Markets	38.78	-18.33 %	0.18 %
10.608.388	USD	iShares Core MSCI World	71.04	-20.90 %	0.20 %
Dividenden					
2.308.797	EUR	iShares EURO Dividend	16.70	-21.35 %	0.40 %
14.969.376	EUR	SPDR S&P Euro Div. Aristocrats	19.81	-15.62 %	0.30 %
20.974.572	USD	Vanguard All-World-High Dividend	56.26	-12.34 %	0.29 %
Themen / Trends					
10.737.617	USD	iShares NASDAQ 100	653.20	-30.10 %	0.33 %
33.305.410	USD	iShares Automation & Robotics	9.01	-37.82 %	0.40 %
41.860.931	USD	iShares Digital Security	5.90	-28.24 %	0.40 %
3.007.848	USD	iShares Global Water	51.17	-28.67 %	0.65 %
3.246.465	USD	iShares Global Clean Energy	10.89	-10.54 %	0.65 %
59.058.342	EUR	L&G Hydrogen Economy ETF	5.17	-20.97 %	0.49 %
33.305.547	USD	iShares Healthcare Innovation	9.57	-7.21 %	0.40 %
Immobilien					
10.599.440	CHF	UBS ETF SXI Real Estate Funds	8.75	-14.57 %	0.93 %
277.010	CHF	Immo Helvetic	213.00	-11.64 %	0.61 %
Alternative Anlagen					
13.910.160	CHF	ZKB Gold ETF hedged	444.40	-1.06 %	0.40 %
13.910.159	CHF	ZKB Gold ETF unhedged	520.20	4.13 %	0.40 %

YTD* = Year-to-date, Veränderung seit 01.01.2022

TER* = Total Expense Ratio, Gesamtkostenquote Fond pro Jahr

Sämtliche Angaben dienen lediglich Informations- und Werbezwecken und richten sich an Anleger in der Schweiz. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Ihr Anlageberater oder Ihre Anlageberaterin stellt Ihnen gerne Unterlagen zu den genannten Finanzinstrumenten, wie beispielsweise das Basisinformationsblatt oder den Prospekt, sowie die Informationsbroschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» kostenlos zur Verfügung. Die Performancedaten lassen bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobene Kosten unberücksichtigt.

Anlageuniversum

SMI-Werte im Überblick

Titel / Branche	News	Kurs		+/- ex-Div
		30.06.2022	Hoch/Tief 1 Jahr	
ABB Elektrotechnik	Der Technologiekonzern ABB verschiebt den geplanten Börsengang der Sparte E-Mobility. Die Börsenkotierung des Geschäfts bleibe zwar Teil der Strategie von ABB. Die derzeitigen Marktbedingungen erschwerten jedoch die Fortsetzung der für das zweite Quartal 2022 geplanten Börseneinführung.	25.46 ☹ 35.79 ☹ 24.85 ☹		-27.05 %
Alcon Pharma	Der Augenheilkonzern Alcon hat die pharmazeutischen Augentropfen mit dem Namen Eysuvis (loteprednol etabonate suspension) von der US-Firma Kala Pharmaceuticals übernommen. Die Tropfen würden das bestehende Portfolio zur Behandlung trockener Augen ergänzen.	66.68 ☹ 81.40 ☹ 62.00 ☹		-17.41 %
CieFinRichemont Luxusgüter	Der Schmuck- und Uhrenkonzern Richemont hat die Coronakrise abgeschüttelt und im Geschäftsjahr 2021/22 Umsatz und Gewinn deutlich gesteigert. Im Schlussquartal haben allerdings die Lockdowns im wichtigen chinesischen Markt, Lieferengpässe und die Folgen des Ukraine-Kriegs die Genfer etwas gebremst.	101.65 ☹ 147.60 ☹ 90.28 ☹		-25.78 %
CS Group Finanz	Die angeschlagene Credit Suisse will sich im laufenden Jahr trotz des schwierigen Marktumfelds weiterhin auf die Umsetzung ihres jüngsten Konzernumbaus konzentrieren. Die Bank bekräftigt ihr Vorhaben, 2023 Kosteneinsparungen von CHF 200 Mio. zu realisieren. Zusätzlich sollen mittelfristig weitere Kosteneinsparungen von CHF 400 Mio. erreicht werden.	5.42 ☹ 10.175 ☹ 5.332 ☹		-38.91 %
Geberit Baugewerbe	Wie bereits anfangs Mai angekündigt hat Geberit das im September 2020 begonnene Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen und startet einen neuen Aktienrückkauf. Im Rahmen des bisherigen Aktienrückkaufprogramms hat der Konzern insgesamt 826.251 Aktien für CHF 500 Mio. erworben. Das entspricht 2,3 Prozent des Aktienkapitals.	458.80 ☹ 780.00 ☹ 445.10 ☹		-38.43 %
Givaudan Chemie	Givaudan hat die Übernahme des US-Riechstoffkreators Custom Essence abgeschlossen. Das Genfer Duftstoffunternehmen will mit dem Kauf in Nordamerika den Zugang zu lokalen und regionalen Kunden sowie den Bereich der natürlichen Parfümerie stärken.	3 357.00 ☹ 4 871.00 ☹ 3 022.00 ☹		-29.95 %
Holcim Zement	Der Baustoffkonzern Holcim hat das Dach- und Isolationsgeschäft des US-Konzerns SES übernommen. Das auf Sprühschaumdämmstoffe spezialisierte Unternehmen rechnet für 2022 mit einem Umsatz von USD 200 Mio. Ein Kaufpreis wird nicht genannt.	40.85 ☹ 56.04 ☹ 38.76 ☹		-12.17 %
Logitech Computer & Netzwerkusrüster	Logitech hat drei neue Verwaltungsratsmitglieder nominiert. Es handelt sich um Frankie Ng, den aktuellen Chef von SGS, Sascha Zahnd, Verwaltungsrat von Valora und früherer Vize-Chef EMEA bei Tesla, sowie Christopher Jones, Produktchef von Amperity. Die Wahl der drei soll an der kommenden Generalversammlung des Technologiekonzerns am 14. September in Lausanne erfolgen.	49.87 ☹ 117.40 ☹ 49.06 ☹		-35.13 %
Lonza Group Chemie	Der Pharmazuliefer Lonza investiert eine halbe Milliarde Franken in der Schweiz. Am Standort Stein AG soll eine grosse kommerzielle Abfüll- und Veredelungsanlage für Arzneimittel gebaut werden. Die neue, flexible Anlage werde auf dem gleichen Gelände wie Lonzas derzeitige Anlage für klinische Arzneimittel gebaut.	509.00 ☹ 785.40 ☹ 475.90 ☹		-33.17 %
Nestlé Nahrungsmittel	Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé verkauft den USA erneut 28'200 Dosen Babymilchpulver. Die über 22 Tonnen Ware würden von Nestlé Deutschland bezogen, gab die US-Lebensmittel- und -Arzneimittelbehörde FDA in einem Communiqué bekannt. Das US-Gesundheitsministerium prüfe derzeit Möglichkeiten, die Produkte so schnell wie möglich in die USA zu bringen.	111.44 ☹ 129.80 ☹ 105.64 ☹		-12.55 %
Novartis Pharma	Der Pharmakonzern Novartis nimmt die Produktion und Auslieferung von Medikamenten zur Radioligandentherapie früher als geplant wieder auf. Bereits Anfang Juni habe man die schrittweise Auslieferung von Patientendosen wieder aufgenommen. Damit habe der Konzern die möglichen Qualitätsmängel, die es an den Standorten in Ivrea (Italien) und Millburn (New Jersey) gab, innerhalb von sechs Wochen beseitigt.	80.85 ☹ 88.42 ☹ 72.84 ☹		0.71 %
Partners Group Finanz	Im Auftrag seiner Kunden hat Partners Group ein Portfolio von rund 3500 Miet-Einfamilienhäusern in den USA erworben. Im Portfolio besteht aus 2528 erst kürzlich gebauten Einfamilienhäusern und einer Pipeline von über 1000 in Bau befindlichen Häusern. Der Bruttovermögenswert (GAV) liegt bei USD 1 Mrd.	860.20 ☹ 1 667.00 ☹ 821.40 ☹		-43.13 %

Titel / Branche	News	Kurs		+/- ex-Div
		30.06.2022	Hoch/Tief 1 Jahr	
Roche Pharma	Roche bringt neuen Scanner für digitale Pathologie auf den Markt Roche bringt einen neuen Hochleistungs-Objekträgerscanner auf den Markt. So habe man den Diascanner VENTANA DP 600 für die digitale Pathologie auf jenen Märkten laziert, die eine CE-Kennung akzeptieren. Dieser neue Hochleistungs-Scanner erstelle hochauflösende digitale Bilder von gefärbten Gewebeprobe, die bei der Krebsdiagnose und der Festlegung der Behandlung eines Patienten helfen.	318.55 ☹ 404.20 ☹ 298.30 ☹		-15.97 %
SGS Industrie- dienstleister	SGS übernimmt Umweltlabore in den USA Der Warenprüf- und Inspektionskonzern SGS hat in den USA einen weiteren Zukauf getätigt. SGS übernimmt die auf Umweltdiagnostik spezialisierte Silver State Analytical Laboratories (SSAL) sowie deren Schwestergesellschaft Excelchem Laboratories (ELI). Ein Preis zur Übernahme wird nicht genannt.	2 185.00 ☹ 3 076.00 ☹ 2 043.00 ☹		-28.29 %
Sika Bauwesen	Der Bauzulieferer Sika erweitert seine Produktion von Betonzusatzmitteln in den USA. Das Unternehmen nimmt in Stafford, Virginia, eine neue Fertigungsstätte in Betrieb. Es sei die zweitgrösste Anlage für Betonzusätze von Sika in den Vereinigten Staaten.	220.00 ☹ 385.70 ☹ 212.40 ☹		-42.14 %
Swiss Life Holding Versicherung	Swiss Life hat die Übernahme der Swiss-Re-Lebensversicherungstochter ElipsLife abgeschlossen. Die Akquisition erfolgte im Rahmen einer Ende 2021 angekündigten Partnerschaft mit Swiss Re. Ziel der Zusammenarbeit zwischen Swiss Life International und Swiss Re sei es, Unternehmen «Lösungen für biometrische Risiken» anzubieten. Swiss Life tritt dabei als Erstversicherer auf und ist verantwortlich für die Betreuung von Partnern und Kunden, den Vertrieb und das Backoffice. Swiss Re wiederum konzentriert sich auf den Rückversicherungsteil, indem sie den Bestand rückversichert und sich am Neugeschäft beteiligt.	465.00 ☹ 630.80 ☹ 432.80 ☹		-16.82 %
Swiss Re Versicherung	Die Swiss Re warnt auch im diesjährigen Sonar-Bericht vor zahlreichen Risiken, welche die Versicherungswirtschaft in Zukunft vor Herausforderungen stellen. In ihrer Analyse heben die Experten des Rückversicherers besonders die Gefahren rund um das Thema Kryptowährungen hervor.	73.98 ☹ 102.20 ☹ 72.44 ☹		-18.04 %
Swisscom Telekom	Swisscom-Busse in Pay-TV-Verfahren bestätigt. Die Swisscom hat einen Rechtsstreit verloren. Das Bundesverwaltungsgericht hat eine von der Wettbewerbskommission (Weko) gegen die Swisscom und Cinetrade verhängte Sanktion von CHF 71,8 Mio. im Zusammenhang mit der Vermarktung von Sportinhalten bestätigt. Swisscom und Blue Entertainment (früher Cinetrade) seien nach wie vor überzeugt, sich beim Vermarkten von Sportinhalten rechtmässig verhalten zu haben.	527.40 ☹ 590.40 ☹ 491.10 ☹		2.49 %
UBS Group Finanz	Die Grossbank UBS hat in den USA im Fall der Betrugsvorwürfe im Zusammenhang mit einer komplexen Anlagestrategie namens YES (Yield Enhancement Strategy) einem Vergleich zugestimmt. Wie die Securities and Exchange Commission (SEC) bekanntgab, musste die Bank USD 25 Mio. zahlen, um das Verfahren beizulegen.	15.39 ☹ 19.90 ☹ 13.10 ☹		-6.27 %
Zurich Insurance Group Versicherung	Der Versicherungskonzern Zurich trennt sich vom deutschen Altbestand an traditionellen Lebensversicherungspolicen. Käufer ist Viridium, ein Spezialist für die Abwicklung von Lebensversicherungsbeständen. Es sei vermutlich der wichtigste Schritt, um die Kapitalintensität von Altbeständen an traditionellen Lebensversicherungspolicen zu verringern und das Zinsrisiko zu senken.	415.20 ☹ 461.70 ☹ 352.80 ☹		3.70 %

☹ = Kurs per 30.06.2022 | ☹ = 52-Wochen-Kurshöchststand | ☹ = 52-Wochen Kurstiefstand

RECHTLICHE HINWEISE:

Das vorliegende Dokument dient ausschliesslich Informations- und Werbezwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Der Anlage-Barometer der Bank EEK AG wurde mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Informationen stammen aus Quellen, welche wir als zuverlässig erachten. Die Bank EEK AG bietet jedoch keine Gewähr für dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Ihr Anlageberater oder Ihre Anlageberaterin stellt Ihnen gerne Unterlagen zu den genannten Finanzinstrumenten, wie beispielsweise das Basisinformationsblatt oder den Prospekt, sowie die Informationsbroschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» kostenlos zur Verfügung. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, Ihren persönlichen Anlageberater der Bank EEK AG zu kontaktieren.

Team Anlageberatung

Klare Ansagen

In der wöchentlichen Wirtschaftssendung «Geld» auf TeleBärn analysieren und erklären die EEK Börsenspezialisten aktuelle Finanzthemen.

Sendung vom 10. Juni 2022

- Der Weizenpreis steigt! Weltweit sind rund 400 Millionen Menschen auf Lebensmittel aus der Ukraine angewiesen. Der Krieg bringt die Nahrungsmittelversorgung ins Wanken.
- Galenica ist die SPI Gewinnerin dieser Woche: Der Berner Apotheken- und Gesundheitskonzern Galenica zählte diese Woche kurz zu den bestplatzierten Aktien im SPI. Was verspricht die Zukunft für den Konzern?

Mark Frehner, Leiter Vermögensverwaltung der Bank EEK AG, nimmt zu den Punkten Stellung.

Sendung vom 17. Juni 2022

- Die weltweite Inflation setzt die Zentralbanken unter Druck. Am Donnerstag hat die Schweizerische Nationalbank reagiert, der Leitzins wird überraschend und deutlich angehoben. Die Auswirkungen besprechen wir in der Sendung.
- Ausserdem: Die Flugbranche ist trotz grosser Nachfrage im Sinkflug. Viele Fluggesellschaften haben zu wenig Personal und Flüge werden gestrichen. Die hohen Kerosinkosten lassen die Ticketpreise steigen.

Mark Frehner, Leiter Vermögensverwaltung der Bank EEK AG, gibt Auskunft.

Sendung vom 24. Juni 2022

- Teuerung Hypotheken: Das Zinsniveau steigt, die Hypotheken verteuern sich. Die Kosten für das Eigenheim steigen – werden künftig auch Mieter mehr zahlen?
- Schweizer Export und Import: Der Export und der Import sind im Mai erneut angestiegen. Der Handelsbilanzüberschuss bleibt hoch. Was bedeutet das für die Schweiz?

Simon Dennler, Finanzfachmann der Bank EEK AG, erläutert die Hintergründe.

Sendung vom 1. Juli 2022

- Massiver Stellenabbau beim Basler Pharmakonzern Novartis. In der Schweiz wird jede zehnte Stelle gestrichen, betroffen sind 1400 von insgesamt 11 600 Jobs. Weltweit sind es gar mehrere Tausend. Der Konzern will mit diesem Schritt die Effizienz steigern und schneller wachsen.
- Ausserdem: Die Gastrobetriebe spüren die Inflation. Müssen Gäste bald tiefer in die Tasche greifen? Wir besprechen die Folgen der Teuerung.

Simon Dennler, Finanzfachmann der Bank EEK AG, schätzt die Lage ein.



Ansprechpartner EEK Vermögensverwaltung



Mark Frehner

Mitglied der Geschäftsleitung
Leiter Vermögensverwaltung
mark.frehner@eek.ch
031 310 52 10



Thomas Ris

Mitglied des Kaders
Stv. Leiter Vermögensverwaltung
thomas.ris@eek.ch
031 310 52 15



Annette Lehnherr

Mitglied des Kaders
Anlageberaterin
annette.lehnherr@eek.ch
031 310 52 18



Simon Dennler

Mitglied des Kaders
Anlageberater
simon.dennler@eek.ch
031 310 52 11



Tanja Klopfenstein

Mitglied des Kaders
Anlageberaterin
tanja.klopfenstein@eek.ch
031 310 52 17



Simone Chapuis

Mitglied des Kaders
Leiterin Administration
Vermögensverwaltung
simone.chapuis@eek.ch
031 310 52 13



Fabienne Schranz

Sachbearbeiterin Administration
Vermögensverwaltung
fabienne.schranz@eek.ch
031 310 52 14

Die Künstlerin im Porträt Henriette Sechehaye

Henriette Sechehaye gilt als die «letzte Schülerin Paul Klees», ihr Schaffen ist deutlich geprägt von seiner Lehre. Sie lebte und arbeitete in Bern und am Thuner See.

Henriette Sechehaye wird 1907 in La Chaux-de-Fonds geboren. Nach dem Besuch der Höheren Schulen in Genf, studiert sie in Bern zunächst deutsche Sprache, Literatur und Kunstgeschichte.

Ihren Lebensunterhalt verdient sie sich dann über 50 Jahre lang als Übersetzerin bei der Schweizerischen Ärztekammer.

Durch die Musikerin Clara Göbeler, mit welcher sie später eine Lebensgemeinschaft führt, dringt sie immer tiefer in das Berner Kunst- und Kulturleben ein.

Mit 30 Jahren beginnt sie zaghaft erste Malversuche. Ein kleines Taschenbuch mit Reproduktionen von Paul Klee dient ihr als Inspiration. Ein Originalwerk von Klee hatte sie bisher nie gesehen.

Nach dem Umzug der beiden Freundinnen an den Thunersee, wagt sie einen ersten Kontakt zu Paul Klee. Im Januar 1940 bittet sie in einem Brief den Meister um eine Besprechung und Beurteilung ihrer Werke, was er ihr drei Mal bis zu seinem Tod im Juni 1940 gewährt.

Aus diesen Begegnungen schöpft sie für ihr eigenes, durchaus autonomes Lebenswerk Energie, beschäftigt sich fortan nachhaltig mit der Lehre von Paul Klee und bleibt weiterhin in intensivem Briefkontakt mit Klees Frau Lily.

Ihr Hauptwerk entsteht in den Jahren 1970–1990.

Erst 30 Jahre nach ihren ersten Malversuchen zeigt sie in einer Einzelausstellung in Bern ihre Werke. Paul Klees Sohn, Felix, hält hierzu die Vernissagerede. Damit schafft sie den Durchbruch als anerkannte Berner Künstlerin. Es folgen weitere Ausstellungen und Publikationen mit ihren Illustrationen.

Sechehaye stirbt 1999 in Thun.

Heute wird ihr künstlerischer Nachlass vom Verein ArchivArte in Bern betreut und verwaltet.

ArchivArte beherbergt derzeit ca. 35 weitere Nachlässe von Künstler:innen, die sowohl in der vereinseigenen Galerie ArchivArte als auch in diversen Publikationen gewürdigt werden. (sg)

Henriette Sechehaye (1907–1999) – Die letzte Schülerin von Paul Klee.

Mit Beiträgen von Inga Vatter-Jensen, Annelise Zwez, Aljoscha Klee, Stefan Haenni, Steffan Biffiger. ArchivArte Verlag Bern, 2005.

www.archivarte.ch



Henriette Sechehaye
Beleuchtetes Fenster, 1970
Öl auf Pavatex
48 cm × 39,5 cm
© ArchivArte

Meine ganz persönliche Bank

Bank EEK AG, Amthausgasse 14 / Marktgasse 19, Postfach, 3001 Bern
031 310 52 52, info@eek.ch, www.eek.ch

